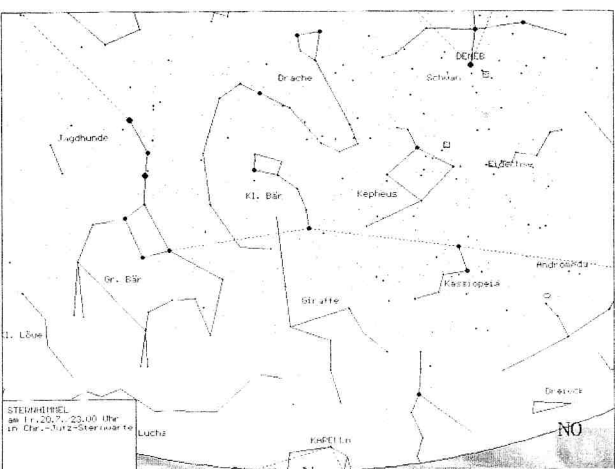
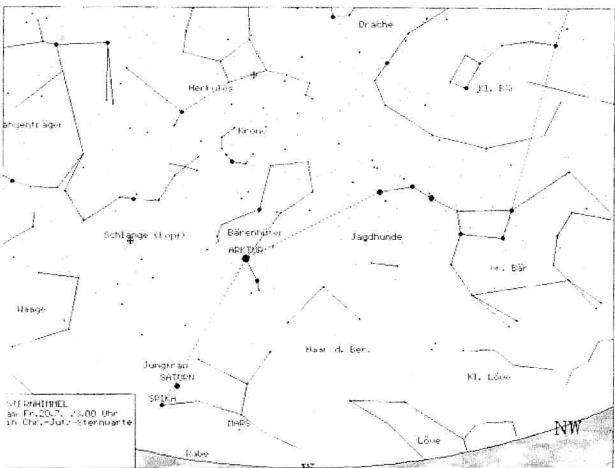
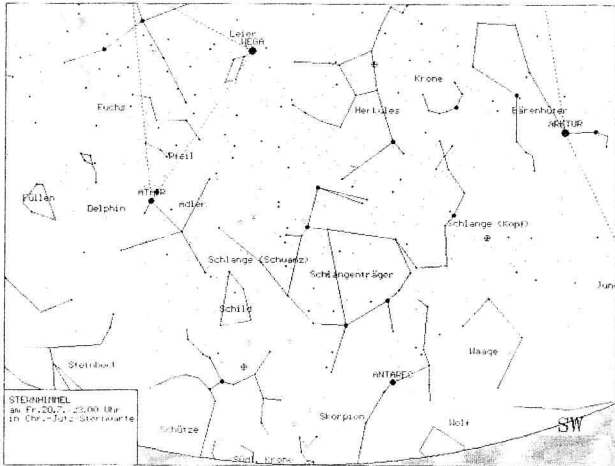
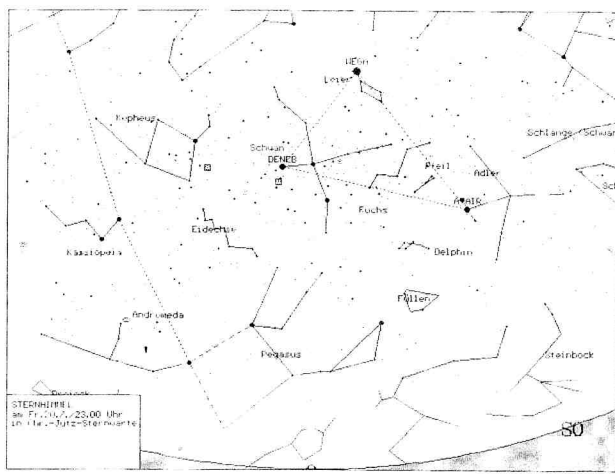


Der Sterngucker (Vereinszeitung: Sommerausgabe 2012)



- 21. Juni Sommeranfang um 1.09 Uhr, längster Tag, Sommersonnwende
- 23. Juni Mare Crisium randnah, Erdlicht bis 26.
- 24. Juni Mond bei Regulus, Mondnordpol sichtbar
- 25. Juni Spätester Sonnenuntergang
- 26. Juni Saturnstillstand, dann rechtsläufig, Mond bei Mars
- 27. Juni Mond im 1. Viertel, Juni-Bootiden (Schnuppen), Pluto in Erdnähe
- 28. Juni Mond bei Saturn und Spika
- 29. Juni Pluto in Opposition
 - 1. Juli Mond in Erdnähe und bei Antares, gr. Merkurelongation
 - 2. Juli Tiefste Mondstellung
 - 3. Juli Vollmond, kürzeste Vollmondnacht des Jahres
 - 5. Juli Erde in Sonnenferne (152,1 Mio. km)
 - 7. Juli Mondsüdpol sichtbar
 - 8. Juli Grimaldi randnah
 - 10. Juli Venus bei Aldebaran
 - 11. Juli Mond im letzten Viertel
 - 12. Juli Venus im größten Glanz als Morgenstern, Erdlicht bis 16.
 - 13. Juli Mond in Erdferne, Uranus-Stillstand, wird rückläufig
 - 14. Juli Mond beim Siebengestirn
 - 15. Juli Jupiterbedeckung durch den Mond nahe Venus und Aldebaran
 - 16. Juli Mond in höchster Stellung, Alqol-Minimum
 - 17. Juli Letzte schmale abnehmende Sichel morgens
 - 19. Juli Neumond
 - 23. Juli Mare Crisium randnah und Mondnordpol sichtbar
 - 24. Juli Erdlicht am Mond bis 25. Juli, Mond bei Mars
 - 25. Juli Mond bei Saturn und Spika
 - 26. Juli Mond im ersten Viertel
 - 28. Juli Mond bei Antares, untere Merkurkonjunktion
 - 29. Juli Mond in Erdnähe und tiefster Stellung, Jupiter bei Aldebaran
 - 1. Aug. Jupiter bei Aldebaran
 - 2. Aug. Vollmond, Saturn bei Spika
 - 4. Aug. Mondsüdpol sichtbar und Grimaldi randnah
 - 7. Aug. Merkurstillstand, dann rechtsläufig
 - 9. Aug. Mond im letzten Viertel bei Hamal
 - 10. Aug. Mond in Erdferne nahe dem Siebengestirn
 - 12. Aug. Höchste Mondstellung bei Jup., Perseiden (Laurentius-Tränen)
 - 14. Aug. Mond bei Venus, Spika und Saturn
 - 15. Aug. Mondnordpol sichtbar, Grimaldi randfern, Gr. Venuselong. (46°)
 - 16. Aug. Letzte schmale Mondsichel v. Neumond, gr. Merkurelong. (19°)
 - 22. Aug. Mond bei Saturn, Spika und Mars
 - 23. Aug. Mond in Erdnähe, Neptun in Erdnähe
 - 24. Aug. Mond in 1. Viertel bei Antares, Neptun-Opposition
 - 25. Aug. Tiefste Mondstellung
 - 26. Aug. Ost-Zodiakallicht bis 28. August
 - 31. Aug. Vollmond mit sichtbarem Südpol, Grimaldi randnah
 - 2. Sept. Venus bei Pollux
 - 7. Sept. Mond in Erdferne am Siebengestirn
 - 8. Sept. Mond im letzten Viertel bei Jupiter u. Aldebaran
 - 9. Sept. September-Perseiden
 - 10. Sept. Obere Merkurkonjunktion, Grimaldi randfern
 - 11. Sept. Erdlicht bis 14. September
 - 12. Sept. Mond bei Venus
 - 14. Sept. Venus nahe Krippe-Sternhaufen
 - 16. Sept. Neumond
 - 17. Sept. Pluto-Stillstand, wird rechtsläufig, Alqol-Minimum
 - 19. Sept. Mond in Erdnähe, Ost-Zodiakallicht bis 26. September
 - 20. Sept. Erdlicht bis zum 22. September
 - 21. Sept. Mond bei Antares
 - 22. Sept. Tiefste Mondstellung, Herbstanf. um 16.49, Mond im 1. Viertel

Neues von der Sternwarte

Anläßlich unseres 20-jährigen Bestehens wird eine Jubiläumsfeier stattfinden, und zwar am 7. Juli (Beginn 16.00 Uhr) auf der Sternwarte, zu der alle eingeladen sind. Sollte es am 7. Juli regnen, so wird die Feier auf den 14. (eine Woche später) verlegt.

An der Kuppel der Sternwarte wurde eine Abdichtung gegen eindringendes Wasser oberhalb des Mauerwerks angebracht. Die alte Farbe auf dem Mauerwerk wurde abgeschliffen.

Die nächsten Stammtische im Alten Wirt in Höhenrain sind am 5. Juli, am 2. und am 30. August, jeweils um 19.30 Uhr.

Der Venusvorübergang am Morgen des 6. Juni 2012

Am 6. Juni fand in den frühen Morgenstunden ein Venusvorübergang vor der Sonne statt. Es war der letzte Venusvorübergang für 105½ Jahre. Am Abend vor dem Ereignis war unsere Sternwarte bei klarem Himmel geöffnet. Die Besucher konnten auf den Ringplaneten Saturn und auf zahlreiche andere Objekte schauen. Ein Problem im Juni ist, daß es sehr lange dauert, bis es einigermaßen dunkel ist.

Der Himmel am Vorabend des Ereignisses war zwar klar, aber die Frage war: Wie wird der Himmel am nächsten Morgen zum Jahrhundertereignis Venusvorübergang sein?

Der Wetterbericht versprach nichts Gutes. Eine Schlechtwetterfront war von Westen (von Frankreich) her im Anmarsch. Sie erreichte in der zweiten Nachthälfte unser Gebiet. Am Morgen des Venusvorübergangs war der Himmel stark bewölkt. Örtlich regnete es sogar.

An der Chr.-Jutz-Sternwarte...

Aufgrund zahlreicher Bäume in östlicher und nordöstlicher Richtung war die Sternwarte kein geeigneter Ort für die Beobachtung des Venusvorübergangs. Ein freier Blick in Richtung Osten bis Nordosten war notwendig. Auf dem Pausenhof der Oskar-Maria-Graf-Schule in Aufkirchen organisierte unser Sternwartenleiter Stefan Schmid mit einigen unserer Mitglieder zwischen 5.15 Uhr und 7 Uhr eine kleine astronomische Veranstaltung mit sechs hergerichteten Fernrohren, um auf die Sonne mit der davorstehenden Venus zu schauen.

Schon zuvor wurde in der Zeitung und mit ausgehängten Plakaten bekannt gegeben, daß es bei Aufkirchen bei klarem Himmel an jenem Morgen etwas ganz seltenes zu sehen gibt. An dem Morgen waren allerdings nach einer Morgenröte sehr viele, dichte Wolken zu sehen. Neben unseren Mitgliedern Stefan Schmid, Andreas Dellinger, Benno Ruhdorfer, Christian Lemm und Leo Schulz kamen noch 25 interessierte Besucher. Mit Hilfe von Schautafeln wurde den Besuchern veranschaulicht, was sich am Himmel hinter den Wolken abspielte. Außerdem gab es Live-Bilder aus Norwegen über das Internet.

Umsonst war der Besuch nicht, denn kurz nach 6 Uhr tat sich doch noch ein kleines Wolkenloch auf. Etwa 1 Minute lang war der Blick auf Sonne und Venus frei und die Besucher konnten einen kurzen Blick auf das seltene Himmelsschauspiel erhaschen.

Jeder war froh, das Jahrhundertereignis doch noch gesehen zu haben, und wenn auch nur kurz, denn wem das Ereignis entging, der muß schon sehr gesund leben, um so etwas noch einmal zu erleben. Selbst die Kleinkinder müßten altersmäßig Johannes Heesters nacheifern, um nocheinmal eine Chance zu haben.

Wenige Minuten nach dem Ereignis klarte der Himmel auf und die Sonne zeigte sich mit Flecken, aber ohne davorstehender Venus.

An der Volkssternwarte München...

Mit dem freien Blick in Richtung Osten hat die Münchner Volkssternwarte kein Problem. Sie befindet sich auf einem hohen Gebäude, einem ehemaligen Luftschutzbunker. Das Wetter spielte dort jedoch leider nicht mit. Die Besucher der Sternwarte konnten den Sonnenaufgang in orangen Farben sehen. Allerdings war der Aufgang nicht klar, sondern milchig, da Schleierwolken vor der Sonne waren. Die Venus war daher nicht eindeutig vor der Sonne auszumachen. Kurz nach ihrem Aufgang verschwand die Sonne hinter dichten Wolken. Später fiel sogar leichter Regen auf Kameras und Fernrohre. Zu einem späteren Zeitpunkt schimmerte die Sonne noch einmal kurzzeitig durch ein Wolkenloch, aber auch dieses Mal war die Sonne zu verschleiert, um daß man die Venus hätte erkennen können. Die Besucher und Mitarbeiter der Münchner Sternwarte hatten daher kein Glück mit dem Venusvorübergang.

Die Besucher kamen dennoch sehr zahlreich auf die Sternwarte. Einige kamen von weit her, z. B. von Heidelberg. Die ersten kamen schon um halb 5. Im Filmsaal der Sternwarte konnten die Besucher eine Live-Übertragung des Venusvorübergangs aus Hawaii auf einer großen Leinwand sehen. Insgesamt kamen ungefähr 280 Besucher. Es waren auch Medienvertreter da. Der Bayrische Rundfunk machte Aufnahmen auf der Sternwarte und brachte dann einen ausführlichen Bericht in der Abendschau.

Wie in Berg klarte auch in München der Himmel nach dem Ereignis auf, und die Sonne war venusfrei zu sehen.

